



Buchbesprechung

ARNDT I. & TAUTZ J., 2025: Waldameisen. Superheldinnen auf sechs Beinen.

Knesebeck Verlag, München, 176 pp.; gebunden, mit 146 farbigen Abbildungen, 28,8 cm × 21,9 cm, ISBN 978-3-95728-840-0, € 41,10 [A].

Die Hügel der Waldameisen sind oft sogar jenen bekannt, die sich sonst nur unfreiwillig mit dieser Insektengruppe auseinandersetzen, sind sie doch rein durch ihre Größe und das emsige Treiben in ihrer Nähe kaum zu übersehen. Doch was verbirgt sich tatsächlich unter der Oberfläche dieser imposanten Bauten?

In diesem Buch verbinden Zoologe Jürgen Tautz und Naturfotograf Ingo Arndt ihre jeweiligen Expertisen, um Leserinnen und Lesern einen besonders detailreichen Einblick in die verborgene Welt der Waldameisen zu gewähren.

Nach der kurzen, aber enthusiastischen Einleitung gehen sechs Kapitel auf verschiedene Aspekte des Lebens im Ameisenstaat ein.

„Königinnen, Charmeure und Superheldinnen“ behandelt das Kastensystem und illustriert die Anatomie der Ameisen mit beeindruckenden Detailfotos. In „Kunst am Bau“ wird näher auf die Nestkonstruktion eingegangen. Besonders eindrücklich zeigt eine Abbildung auf den Seiten 40/41 die verschiedenen Nistmaterialien, von Fichtennadeln bis Moos. „Hochzeitsflug und Kinderstube“ beleuchtet die Themen Fortpflanzung und Brutpflege. Es folgt das thematisch eng verwandte Kapitel „Verborgene Welten“ vom Leben und Arbeiten im Nest.

Der ausführliche Abschnitt „Vom Jagen und Sammeln“ verdeutlicht die Vielfalt der Nahrungsquellen, die von Waldameisen genutzt werden – Samen, Honigtau, sogar Kadaver, alles wird verwertet. Auch die Abwehr von feindlichen und räuberischen Insekten und anderen Tieren wird hier behandelt.

Das letzte Kapitel führt schließlich hinaus aus dem Wald in die Welt der Museen und Labore. Von Fossilien im Bernstein über QR-Codes zum Verfolgen einzelner Arbeiterinnen bis hin zur Arbeit in musealen Sammlungen werden hier verschiedene Aspekte der Forschung an Ameisen beleuchtet. Es folgen der Epilog, ein interessanter Exkurs hinter die Kulissen der Ameisenfotografie sowie eine Liste mit weiterführender Literatur.

Da für die Erstellung dieser Buchbesprechung leider kein physisches Exemplar zur Verfügung stand, kann über Haptik und Druckqualität des Buches hier keine Aussage getroffen werden.

Insgesamt handelt es sich um ein sehr attraktives Werk, das vor allem durch seine hochwertigen Abbildungen glänzt. Diese werden von kurzen, aber informativen Texten ergänzt, die auch für neue Ameisenfans leicht verständlich sind, ohne aber auf wissenschaftlich fundierte Informationen zu verzichten.





Abb. 1: Der Dunkelblaue Laufkäfer (*Carabus intricatus*) wurde von den Arbeiterinnen bereits zum Nest geschleppt, wo ihm alles abgeschnitten wird, was das weitere Voranbringen in das Nestinnere behindern könnte. Dieses Foto wurde beim Wildlife Photographer of the Year 2024 ausgezeichnet. © Ingo Arndt/Knesebeck Verlag.

Etwas eigentümlich scheint die Zusammensetzung mancher Kapitel. So werden etwa ungebetene tierische „Mitbewohner“ im Ameisenstaat im Abschnitt über den Nestbau vorgestellt, Fressfeinde jedoch bei der Nahrungssuche. Auch die Trennung zwischen Kastensystem, Fortpflanzung und Entwicklung wirkt nicht ganz intuitiv. Taxonomisch interessierten Leserinnen und Lesern könnte zudem die klare Abgrenzung zwischen den abgebildeten Waldameisen-Arten fehlen, da diese im Feld nur schwer zu unterscheiden sind.

Doch „Waldameisen“ versteht sich selbst nicht als Bestimmungshilfe oder ökologisches Lehrbuch. „Mit diesem Buch wollen wir den Ameisen auch zu einem besseren Ansehen in der breiten Öffentlichkeit verhelfen“, so die Autoren – und das gelingt in jedem Fall! Mit eindrucksvollen Bildern und spannenden Fakten weckt es Begeisterung und motiviert dazu, noch mehr über diese faszinierende Insektengruppe zu lernen.

Anschrift der Verfasserin:

Alice LACINY,
Naturhistorisches Museum Wien,
2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien.
E-Mail: alice.laciny@nhm.at